

Subventionsprüfung im Förderbereich Jugend und Sport – Synthesebericht

Bundesamt für Sport

Das Wesentliche in Kürze

Das Programm Jugend und Sport (J+S) des Bundesamts für Sport (BASPO) unterstützt Organisatoren – vorwiegend Sportvereine – von Sportkursen und -lagern für Kinder und Jugendliche mit Beiträgen. Mit circa 100 Millionen Franken, etwa 80 % des gesamten Subventionskredits des BASPO, werden rund 70 Sportarten und Disziplinen und über 600 000 Teilnehmende pro Jahr unterstützt. Das BASPO trägt die Programmverantwortung und arbeitet beim Vollzug mit den Kantonen, welche ihrerseits für Bewilligungen und systematische Kontrollen der Kurse und Lager zuständig sind, und den Sportverbänden zusammen. Ein zentrales Programmziel ist die Aus- und Weiterbildung von J+S-Leitenden.

Die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) hat eine Prüfung im Förderbereich J+S beim BASPO durchgeführt mit dem Ziel, die Wirtschaftlichkeit der J+S-Subventionen zu beurteilen. Die Prüfung wurde extern an die B,S,S. Volkswirtschaftliche Beratung AG in Kooperation mit Grünenfelder Zumbach GmbH (B,S,S.) vergeben. Im vorliegenden Synthesebericht werden die wichtigsten Feststellungen zusammengefasst und Empfehlungen ausgesprochen.

Das Fördersystem hat sich bewährt und ist effizient

Die J+S-Förderung hat sich grundsätzlich bewährt und ist sowohl gesellschaftlich wie auch politisch breit abgestützt. Mit Blick auf die Gesamtkosten pro Sportlektion und Kind von 1.80 Franken bei J+S gegenüber 9.30 Franken pro Schulstunde und Schülerin/Schüler ist die Effizienz von J+S hoch. Hier wirkt sich auch das ehrenamtliche Engagement der Leiterinnen und Leiter von J+S-Kursen kostendämpfend aus. Die Kosten pro Sportstunde dürften aber unter Berücksichtigung des Mitnahmeeffektes höher ausfallen. Zudem liegt der Fokus bei J+S nicht auf der Anzahl der Sportangebote, sondern auf der qualitativen Ausweitung. Der administrative Aufwand beläuft sich bei J+S auf rund 12 Prozent der Gesamtkosten, was der Grössenordnung von durch die Zertifizierungsstelle ZEWÖ anerkannten Non-Profit-Organisationen entspricht. Das J+S-Fördersystem kann als effizient bezeichnet werden und unter Berücksichtigung der Qualität stehen Mitteleinsatz und Nutzen der Förderung in einem guten Verhältnis.

Verbesserungspotenziale: Wirkungsmessung und Aufsicht

Aktuell verfügt das BASPO über keine ausreichende Wirkungsmessung. Die vom BASPO eingeleitete Studie zur Erhebung und Quantifizierung der Wirkung erachtet die EFK als sinnvoll, sollte aber mit Augenmass umgesetzt werden.

Die Organisation der Kontrolle der Kursqualität fällt in die Zuständigkeit der Kantone, wobei nicht alle das ihnen zustehende Kontingent ausnutzen. Das BASPO beurteilt die 2016 und die im ersten Halbjahr 2017 besuchten 865 Aktivitäten als zu klein, um valide Aussagen zur Güte der J+S-Aktivitäten machen zu können. Besucht wurden in den Kantonen lediglich

0,7 Prozent aller Kursleitenden. Das BASPO muss in Zusammenarbeit mit den kantonalen Stellen und den Verbänden ein wirksames Kontrollsystem sicherstellen.

Die Wirkung von J+S fokussiert auf die Steigerung der Qualität sowie den Erreichungsgrad der Sportangebote. Das BASPO sollte bei der Entwicklung seiner Wirkungsmessung beide Kriterien ausreichend berücksichtigen.